

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung</b>	19
<b>2. Überblick über den Forschungsstand zum Fersentalerischen, Zimbrischen und Fassanischen unter besonderer Berücksichtigung sprachsoziologischer Untersuchungen</b>	25
<b>3. Die geographische Verbreitung der drei Minderheitensprachen</b>	27
3.1 Fersentalerisch	27
3.2 Zimbrisch	28
3.3 Fassanisch (und Dolomitenladinisch)	29
<b>4. Überblick über die Besiedlung und die historische Entwicklung der drei Minderheitensprachgebiete</b>	33
4.1 Die Geschichte des Fersentals	33
4.2 Die Geschichte der zimbrischen Siedlungen im heutigen Trentino und Veneto unter besonderer Berücksichtigung der Luserner Siedlungsgeschichte	35
4.3 Die Geschichte der Dolomitenladinia unter besonderer Berücksichtigung des Fassatals	37
<b>5. Sprecherzahl, Sprachbeherrschung und Sprachverwendung</b>	41
5.1 Fersentalerisch	43
5.2 Zimbrisch	48
5.3 Fassanisch	51
<b>6. Auswirkungen des Sprachkontakts mit romanischen Varietäten</b>	61
6.1 Fersentalerisch und Zimbrisch	61
Lexikalische und semantische Transferenzen	61
Syntaktische Transferenzen	64
Morphologische und morpho-syntaktische Transferenzen	66
Phonologische Transferenzen	67

6.2 Fassanisch	68
Lexikalische Transferenzen	69
Morphologische und morpho-syntaktische Transferenzen	71
Phonologische Transferenzen	72
<b>Exkurs: Sprachpolitik Italiens</b>	75
<b>7. Sprachpolitik der Autonomen Provinz Trient</b>	77
<i>Norme di tutela e promozione delle minoranze linguistiche     locali</i>	79
<b>8. Normierung, Normativierung, Normalisierung, Kodifizierung und Standardisierung: Eine terminologische Standortbestimmung</b>	85
<b>9. Die Standardisierung des Fersentalerischen und Zimbrischen</b>	91
9.1 Die schriftsprachlich-literarische Tradition	91
9.1.1 Fersentalerisch	91
9.1.2 Zimbrisch	93
9.2 Bisherige Standardisierungsversuche des Fersentalerischen und Zimbrischen	95
9.2.1 Der <i>Codice di scrittura per la lingua mochena</i>	95
Zielsetzung des Projekts	95
Potentieller Adressatenkreis	96
Das konzeptionelle und methodische Vorgehen	96
9.2.2 Der <i>Codice di scrittura per la lingua cimbra</i>	98
Zielsetzung des Projekts	99
Das konzeptionelle und methodische Vorgehen	100
9.3 Der Gegenwärtige Stand der Standardisierung	102
9.3.1 Die Entstehungsgeschichte der fersentalerischen und zimbrischen Schulgrammatiken im Kontext der regionalen Sprachpolitik der 1990er Jahre	103
9.3.2 Selektion der Norm	105
9.3.3 Kodifizierung	106
9.3.3.1 Orthographie	107
Die Fersentaler Orthographie	107

Das Vorgehen Rowleys bei der Konstruierung der Fersentaler Einheitsnorm	107
Rowleys Darstellung der phonologischen und graphematischen Formen	109
Orthographische Probleme	110
Die zimbrische Orthographie	114
Das Vorgehen bei der Schaffung einer Orthographie für das Zimbrische von Lusern	114
Panieris Darstellung der graphematischen Formen	116
Orthographische Probleme	117
9.3.3.2 Grammatik	126
Die Grammatik des Fersentalerischen	126
Die Darstellung der Morphologie und Syntax	126
Ausgewählte grammatische (morphologische und syntaktische) Normen	127
Die Grammatik des Zimbrischen	130
Die Darstellung der Morphologie und Syntax	130
Ausgewählte grammatische (morphologische und syntaktische) Normen	130
9.3.3.3 Wortschatz	131
Fersentaler Wortschatz	132
Das Fersentaler Online-Wörterbuch <i>A sprochen ver òlla</i>	132
<i>Das kleine Fersentalerische Wörterbuch</i>	135
Zimbrischer Wortschatz	138
Das zimbrische Wörterbuch <i>Zimbarbort</i>	138
9.3.4 Implementierung	141
9.3.4.1 Die Stellung des Fersentalerischen und Zimbrischen im lokalen Schulsystem	141
Präsenz des Fersentalerischen in Kindergarten und Schule	142
Der Kindergarten von Florutz	142
Die Grundschule von Florutz	142
Die Mittelschule <i>Ciro Andreatta</i> in Pergine	144
Präsenz des Zimbrischen in Kindergarten und Schule	145

Der Kindergarten von Lusern	145
Die Grundschule von Lavarone	146
Die Mittelschule von Lavarone	148
Resümee	148
<b>Exkurs: (Außerschulische) Alphabetisierung in der Minderheitensprache</b>	151
9.3.4.2 Stellung des Fersentalerischen und Zimbrischen in den Medien	153
Fersentalerisch und Zimbrisch in den Printmedien	154
Fersentalerisch und Zimbrisch in den elektronischen Medien (Fernsehen und Internet)	155
Fernsehen	155
Internet	155
Resümee	156
9.3.5 Elaborierung	157
Elaborierung des fersentalerischen und zimbrischen Wortschatzes	158
Ausbau des fersentalerischen Wortschatzes	158
Stichprobenanalyse anhand von <i>s'kloa' bersntoler     beirterpuach</i>	159
Der Ausbau des zimbrischen Wortschatzes	162
<b>10. Der Standardisierungsprozess des Fassanischen</b>	165
10.1 Schriftsprachliche und literarische Tradition	165
10.2 Bisherige Standardisierungsversuche	168
Die ladinische Einheitsorthographie	169
Ladinische Schriftsprache <i>Ladin Dolomitan</i>	172
Notwendigkeit einer einheitlichen Schriftsprache	172
Zielsetzung des <i>Ladin Dolomitan</i>	174
Vorgehensweise von Heinrich Schmid	174
Graphie des <i>Ladin Dolomitan</i>	176
10.3 Der gegenwärtige Stand der Standardisierung	178
10.3.1 Selektion der Norm	179
10.3.2 Kodifizierung	180

10.3.2.1 Orthographie	181
Orthographische Probleme	182
<b>Exkurs: Die dolomitenladinische Sprachplanungs-</b>	
<b>behörde <i>SPELL</i></b>	184
10.3.2.2 Wortschatz	187
Das <i>Dizionèr talian – ladin fascian (DILF)</i>	187
Makro- und mikrostruktureller Aufbau des	
Wörterbuchs	187
Die Materialbasis	189
10.3.2.3 Grammatik	191
Die <i>Gramatica del ladin fascian (GLF)</i>	191
Aufbau der Grammatik	192
Ausgewählte grammatische (morphologische und	
syntaktische) Normen	192
10.3.3 Implementierung	195
10.3.3.1 Stellung des Fassanischen im lokalen	
Schulsystem	195
Präsenz des Fassanischen in Kindergarten und	
Schule	195
Kindergarten	196
Grundschule	196
Mittelschule	197
Oberschule	197
Resümee	198
<b>Exkurs: Außerschulische Alphabetisierung in der</b>	
<b>Minderheitensprache</b>	200
10.3.3.2 Stellung des Fassanischen in den Medien	201
Fassanisch in den Printmedien	201
Fassanisch in den elektronischen Medien	201
Radio und Fernsehen	201
Internet	202
Resümee	203
10.3.4. Elaborierung	203
Ausbau des fassanischen Wortschatzes	203

<b>11. Darstellung der empirischen Untersuchung</b>	207
Rolle der Akzeptanz im Sprachplanungsprozess	207
Inhaltliche Anregung und methodische Impulse:	
Erwin Diekmanns Umfrage zur Akzeptanz der Schriftsprache <i>Rumantsch Grischun</i>	208
Zielgruppenbestimmung	210
Zugang zum Feld	211
Auswahl der Informanten	212
Untersuchungsmethode und <i>Questionario</i>	215
Transkription	220
Die Auswertung der Interviews	222
<b>12. Voces populi: Meinungsbilder aus den drei Trentiner Minderheitensprachgemeinschaften</b>	225
12.1 Fersental	225
I. Kenntnis der sprachfördernden und spracherhaltenden Maßnahmen	226
II. Beurteilung der sprachfördernden und spracherhaltenden Maßnahmen im Allgemeinen	227
III. Beurteilung der sprachfördernden und spracherhaltenden Maßnahmen im Besonderen	232
Fersentaler Schriftsprache	232
Schriftkontakt	232
Schriftrezeption	232
Schriftproduktion	237
Potentielle Lernbereitschaft	240
Intendierte Schutzfunktion	243
Sprachbildungsmaßnahmen in Kindergarten und Schule	244
Der Zweisprachigkeitsnachweis ( <i>patentino di             bilinguismo</i> )	247
IV. Beurteilung der Zukunftsaussichten des Fersentalerischen	249
12.1.1 Resümee	252
12.2 Lusern	254
I. Kenntnis der sprachfördernden und spracherhaltenden Maßnahmen	254

II. Beurteilung der sprachfördernden und spracherhaltenden Aktivitäten im Allgemeinen	255
III. Beurteilung der sprachfördernden und spracherhaltenden Maßnahmen im Besonderen	259
Zimbrische Schriftsprache	259
Schriftkontakt	259
Schriftrezeption	259
Schriftproduktion	260
Potentielle Lernbereitschaft	263
Intendierte Schutzfunktion	264
Der Zweisprachigkeitsnachweis ( <i>patentino di bilinguismo</i> )	266
Die öffentliche Debatte um Schriftsprache und Verschriftungsprozess	270
IV. Beurteilung der Zukunftsaussichten des Zimbrischen	276
12.2.1 Resümee	282
12.3 Fassatal	284
I. Kenntnis der sprachfördernden und spracherhaltenden Maßnahmen	284
II. Beurteilung der sprachfördernden und spracherhaltenden Maßnahmen im Allgemeinen	285
III. Beurteilung der sprachfördernden und spracherhaltenden Maßnahmen im Besonderen	288
Die lokale Standardvarietät ( <i>Fascian standard</i> )	288
Schriftkontakt	288
Urteile zu Form, Funktion und Rezeption	288
Form	288
Funktion	291
Rezeption	292
Schriftproduktion	294
Potentielle Lernbereitschaft	297
Die überregionale Standardvarietät ( <i>Ladin Dolomitan</i> )	298
Kenntnis und Kontakt	298
Urteile zu Form, Funktion und Rezeption	300
Form und Rezeption	300
Funktion	302

## Inhaltsverzeichnis

Potentielle Lernbereitschaft	305
Welches Ladinisch für die Schule?	307
Die öffentliche Debatte über den ladinischen Personalausweis	314
Die öffentliche Debatte über die Schreibweise des Talnamens	317
Der Zweisprachigkeitsnachweis ( <i>patentino di bilinguismo</i> )	320
IV. Beurteilung der Zukunftsaussichten des Fassanischen	325
12.3.1 Resümee	330
<b>13. Zusammenfassung</b>	<b>333</b>
<b>Anhänge</b>	<b>345</b>
<b>Bibliographie</b>	<b>375</b>
<b>Verzeichnis der Abbildungen und Karten</b>	<b>393</b>